

ENERGIE

0446 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Teilnahmeaufruf: 3. Energietag Rhön und Wartburgregion am 5.10.

Mit länderübergreifenden Veranstaltungen und Projekten errang die Rhön im Juli 2000 den Titel „Region der Zukunft“. Dazu trug auch der länderübergreifend organisierte Rhöner Energietag bei. Am **5. Oktober 2003** findet nunmehr der 3. Rhöner Energietag statt, zeitgleich mit dem bundesweiten "Tag der Region". Mit dieser Veranstaltung sollen die Themen Klima- und Umweltschutz, sparsamer Umgang mit Energie sowie der Einsatz heimischer, umweltfreundlicher Energien mehr in das Blickfeld des öffentlichen Interesses gerückt werden. Interessierte können sich an diesem Tag bei den Betreibern oder Anwendern vor Ort über umgesetzte Maßnahmen und Erfahrungen informieren bzw. Anregungen für eigene Aktivitäten holen. Besichtigt werden können beispielsweise Wasserkraftanlagen, Windkraftanlagen, Blockheizkraftwerke oder auch Holzheizungs-, Solar- und Photovoltaik-Anlagen in Privathaushalten. Interessant sind alle Maßnahmen im Umgang mit erneuerbaren Energiequellen, bei der Energieeinsparung sowie der rationellen Energietechnik.

Betreiber und Ideen für Präsentation gesucht

Für die Durchführung dieser Veranstaltung ruft die Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön engagierte Privatleute, Vereine, Organisationen oder Betreiber derartiger zukunftssträchtiger Energieversorgungsanlagen aus den Rhön-Landkreisen auf, diesen Tag, der einem Tag der offenen Tür gleicht, mitzugestalten. Die Besichtigungen sollen in einem Zeitrahmen von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr möglich sein, wobei die konkrete Zeitspanne durch die einzelnen Betreiber festgelegt werden kann. Es ist zu beachten, dass in der durch den Betreiber gemeldeten Zeit eine Begehbarkeit der zu besichtigenden Anlagen mit entsprechender personeller Betreuung sicherzustellen ist. Verbunden kann das Ganze werden mit einem Aktionstag in der Ortschaft, in einer Siedlung oder einem Straßenzug, an dem neben einer Ausstellung zum Thema Energie oder Besichtigungen z. B. Kaffee und Kuchen angeboten werden. Ebenfalls sind Sternwanderungen oder Radtouren zu einem bestimmten Ziel (bspw. Windkraftanlage, Hackschnitzel-Heizanlage etc.) und organisierte Führungen vor Ort genauso wie Tagesprogramm mit verschiedenen Ausstellungen, Führungen, Vorträgen, Familienausflug zu einer Aktion möglich. Anmeldung **bis spätestens 5. Mai:**

• im **Wartburgkreis: AGENDA 21-Büro, Alexanderstr. 20 B, 99817 Eisenach, Tel. 0 36 91 / 20 38 56, Fax. 0 36 91 / 20 38 66**

e-mail: agenda21@tuz-eisenach.de

• im **Landratsamt Bad Kissingen, GotthardSchaab/Herr Schäder, Tel: 09 71 / 8 01 41 60 oder per e-mail: gotthard.schaab@landkreis-badkissingen.de**

- im **Landratsamt Rhön-Grabfeld: Manfred Endres, Tel: 0 97 71 / 9 42 13**
- im **Landkreis Schmalkalden-Meiningen: Bernd Eppler, Tel: 0 36 93 / 88 13 15,**
- **Landratsamt Fulda, Stefan Müller, Tel: 06 61/ 6 00 62 95.**

INTERNETPORTAL

0447 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Informationen im „Rhön-Portal“ wachsen – neue Projekte geplant

Im Internetportal der ARGE Rhön gibt es laufend etwas Neues. So sind jetzt im Veranstaltungskalender Extraverweise zu Kino und Theater der 5 Landkreise. Im inhaltlich größten Bereich des Portales - Tourismus – wächst die Zahl der Angebote im Unterkunftsverzeichnis und bei den Pauschalangeboten. Nachdem am Anfang nur hessische Anbieter abrufbar waren, sind jetzt ab sofort alle bayerischen und thüringischen Unterkunftsbetriebe, die im Gastgeberverzeichnis (Katalog) einen Eintrag haben, mit ihren Angeboten auch digital dargestellt.

Zur Aufwertung sind die Einrichtung von Links zu den Internetseiten der Betriebe sowie ein Bildeintrag sind für diese als Zusatzleistungen möglich.

Ansprechpartner sind die jeweiligen Tourismusverbände/Infostellen.

An weiteren Projekten für das Internetportal Rhön wird zur Zeit im Arbeitskreis 1 der ARGE gearbeitet, vieles ist noch zu ergänzen. Mit der bisherigen Resonanz können die Akteure zufrieden sein. So waren alleine im Februar 10.000 Nutzer auf den Seiten. Die Statistik zeigt auch das rhoen.de weltweit Zuspruch hat. Die Auflistung wird von den Niederländern angeführt, regelmäßig sind aber auch Besucher aus den USA, der Schweiz, Australien oder auch aus Japan auf den Rhönseiten. Auch die Einträge im Gästebuch zeigen die Akzeptanz der Nutzer. Im Internetportal sind u. a. mehr als 600 Ortschaften inkl. aller Ortsteile und Weiler der Rhön vertreten.

Verknüpfung zu den Biosphärenreservatsseiten

Das Internetportal Rhön ist auch eng mit den Webseiten des Biosphärenreservates Rhön unter **www.biosphaerenreservat-rhoen.de** verknüpft. Seit 21. März gibt es auch hier neue Seiten. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass die Umsetzung des Auftrags aller Biosphärenreservate in den Bereichen Forschung, Umweltbildung und nachhaltige Regionalentwicklung für die Rhön möglichst konkret und anschaulich darzustellen. Für Fachbesucher der website werden auch detaillierte Informationen zu Projekten und Forschungsvorhaben bereitgehalten. Auf Grund des inzwischen hohen Bekanntheitsgrades enthält die website des Biosphärenreservates nun auch einen englischen Teil, der systematisch erweitert wird.

Info's / Anregungen / Vorschläge für rhoen.de:
Regina Filler, Tel. 0 36 95 / 61 53 07,
e-mail: filler@wartburgkreis.de

DACHMARKE

0448 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

CD-Richtlinien für die Dachmarke

Die Dachmarke wird sich aus zwei neuen Zeichen für die Rhön zusammensetzen: das Identitätszeichen Rhön und das Qualitätssiegel Rhön. Während das Identitätszeichen frei vergeben wird, soll das Qualitätssiegel Rhön mit Vergabekriterien verbunden sein. Das zukünftige Dachmarken-Management, eingebunden im VNLR nimmt entsprechend der Vorgaben der ARGE Rhön hierfür die Vergabe vor und sorgt für die Kontrolle der Kriterien. Die Corporate-Design-Richtlinien (CD) für den richtigen Einsatz und die zukünftige Gestaltung von Werbeproschüren für die Rhön sind jetzt fertig gestellt worden. Damit gelingt es erstmalig, Informationsbroschüren und Werbematerialien über die Rhön aus Hessen, Bayern und Thüringen ein einheitliches Layout und damit ein durchgängiges Erscheinungsbild zu geben.

Die CD-Richtlinien werden in einer Broschüre veröffentlicht und auch auf CD-ROM erhältlich sein. Auch wird es möglich sein, sich das Identitätszeichen Rhön über die Internet-Plattform www.rhoen.de gegen Registrierung herunter zu laden. Der Start für die neue Werbelinie der Rhön ist für den 15. August 2003 anlässlich des „Festivals der offenen Fernen“ vorgesehen. Dann nämlich wird der Vorstand der ARGE Rhön die neue Dachmarke den Rhönern vorstellen und zur Anwendung empfehlen.

Dachmarke wird künftig durch VNLR gemanagt

Auf ihrer letzten Mitgliederversammlung des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön e.V. am 25. Februar in Poppenhausen beschlossen die Mitglieder des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön e. V. einstimmig, das Angebot der ARGE Rhön anzunehmen und das Dachmarkenmanagement für die Bewirtschaftung der Dachmarke der ARGE Rhön zu übernehmen. Damit ist die letzte formale Hürde zur Einführung des Qualitätssiegels Rhön und des Identitätszeichens Rhön genommen. Der Vorstand des VNLR wird kurzfristig ein Dachmarkenmanager beauftragen. Dieser hat die Aufgabe, für einen möglichst hohen Anwendungs- und Verbreitungsgrad der Zeichen in der Region zu sorgen und Maßnahmen zur Absatzförderung regionaler Produkte und Dienstleistungen gemeinsam mit den Zeichennutzern zu planen und zu realisieren.

Insgesamt sind Maßnahmen und Projekte im Umfang von mehr als 800.000 Euro bis zum Jahr 2006 geplant, darunter die Erstellung von gemeinsamen Marketingunterlagen und für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im Internet soll ein virtueller Marktplatz für Rhöner Qualitätsprodukte eingerichtet werden und erhebliche Investitionen in die Gestaltung neuer landwirtschaftlicher Produkte mit geschützter Herkunft gesteckt werden.

Als erste Aufgabe wird sich der neue Dachmarkenmanager jedoch in Zusammenarbeit mit den jetzigen Partnerbetrieben sowie den Mitgliedern des Arbeitskreises Dachmarke Rhön mit der Anpassung der Qualitätskriterien beschäftigen.

Im August diesen Jahres sollen dann die Vergaberichtlinien und Qualitätskriterien für das Qualitätssiegel Rhön feststehen, so dass mit der Vergabe begonnen werden kann.

Interessenten für das Qualitätssiegel Rhön und das Identitätszeichen Rhön wenden sich an:

**Heinrich Heß, AK-Leiter Dachmarke Rhön,
Verein Natur- und Lebensraum Rhön,
Tel. 0 66 54 / 9 61 20, Fax 0 66 54 / 96 12 20**

TOURISMUS

0449 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Rhön wirbt erfolgreich auf mehreren Touristik-Messen in diesem Jahr

Frisch zurückgekehrt von der Internationalen Tourismusbörse in Berlin ziehen die Touristiker der bayerischen, hessischen und thüringischen Rhön ein kurzes Resümee. Regen Zuspruch erfuhren die Werber traditionsgemäß in Hamburg. Auf der „Reisen 2003“, der nördlichsten deutschen Tourismusmesse waren neben den neuen Gastgeberverzeichnissen vor allem Angebote rund ums Rad besonders gefragt. Verstärkt zum Einsatz kamen die Themenflyer „Radwandern“ und „Mountainbiking“, wobei letzterer erst neu aufgelegt wurde. Großes Besucherinteresse auch auf der vom 1. bis 9. März stattgefundenen „Freizeit, Garten und Touristik“ Nürnberg: diese aus Anbietersicht eher gemischte Messe ist schon beinahe ein Heimspiel für die Rhöner. Gezielt und detailliert ist hier das Interesse der Besucher insbesondere zu den Themen Wandern, Wellness und Radwandern.

Panoramakarte ist Zugpferd bei Messen

Verstärkt nachgefragt wurde in diesem Jahr auch nach Camping- und Wohnmobilstellplätzen sowie Angeboten zum Landurlaub – sicher auch Ausdruck des Trends zu preisgünstigem Deutschlandurlaub, dem die Rhön durchaus entsprechen dürfte. Als Zugpferd bewährt hat sich die in allen Gesamtprospekten der Rhön enthaltene Panoramakarte. Eher verhalten fällt die Einschätzung der Touristiker zur weltgrößten Tourismusbörse, der ITB, die vom 7. – 11. März in Berlin stattfand, aus. Für die Rhön, die im Gegensatz zu großen Reiseveranstaltern kein direktes Buchungsgeschäft, sondern reine Imagewerbung betreiben kann, stellte sich insbesondere das Fernbleiben zahlreicher Medienvertreter – ein Ausdruck der Finanzkürzungen auch in dieser Branche – als Problem heraus. Nachgedacht wird auch über ein neues Standkonzept, das verstärkt regionale Anbieter einbezieht und die Aufmerksamkeit der Gäste und Fachbesucher gezielter als bisher auf die Vorzüge und Schönheiten dieser einzigartigen Landschaft lenken soll.

**Fremdenverkehrsverband Rhön e.V., Wörthstr.
15, 36037 Fulda
Tel. 06 61/ 6 00 61 11, Fax 06 61 / 6 00 61 20, e-mail: fvv-rhoen@rhoen.de**

REGIONALMANAGEMENT

0450 ■ ■ ■ ■ ■ Bad Kissingen/Bad Neustadt **Neu: Regionalmanagement LK's Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld**

In den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld wurde im Februar 2003 ein gemeinsames Regionalmanagement eingerichtet. Mit dem Aufbau dieses Regionalmanagements soll ein dynamischer Entwicklungsprozess in Gang gesetzt werden, der zur Vernetzung und Kooperation der Akteure im Raum, zur nachhaltigen Nutzung der vorhandenen Ressourcen und Potenziale und zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Landkreise durch gezielten Abbau von Entwicklungshemmnissen beiträgt. Grundlage der Arbeit des Regionalmanagements bilden die für jeden Landkreis erarbeiteten Regionalen Entwicklungskonzepte. Die Regionalmanager werden diese Regionalen Entwicklungskonzepte der LAG's Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld begleiten und die Umsetzung der darin aufgeführten Projekte unterstützen.

Länderübergreifende Aufgaben für ARGE Rhön

Des Weiteren sollen die länderübergreifenden Aufgaben und Projekte der ARGE Rhön, gemäß den Absprachen mit Hessen und Thüringen in arbeitsteiliger Kooperation mit diesen Ländern durch das Regionalmanagement umgesetzt werden. Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen fördert diese durch die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld kofinanzierte Maßnahme (01.02.2003 – 31.12.2006) aus dem Ziel 2-Programm Bayern 2000-2006 der Europäischen Union. Im Rahmen eines Werksvertrages sind jetzt tätig:

Herr Dr. Hans-Otto Bott (Jahrgang 63),
bisherige Tätigkeitsfelder:
Marketingberatung und Management-Training

Frau Dipl.-Ing. Cordula Kuhlmann (Jahrgang 64)
Bisherige Tätigkeitsfelder:
Landschafts- und Freiraumplanung, Entwicklung und Projektmanagement bei LEADER II

Frau Dipl.-Biol. Ursula Schneider (Jahrgang 64)
Bisherige Tätigkeitsfelder:
Projektmanagement, u. a. EU-Life-Projekte im Biosphärenreservat Rhön; Grundlagenerhebungen, Landschaftspflege



Fotos v. l. n. r.: Herr Dr. Bott, Frau Dipl.-Ing. Kuhlmann, Frau Dipl.-Biol. Schneider

Die Geschäftsführung der Lokalen Aktionsgruppen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld, die mit dem Regionalmanagement intensiv zusammenarbeiten soll, wird von den beiden Geschäftsführerinnen der Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum Bad Kissingen GmbH (RSG), Frau Dipl.-Ing. (FH) Bärbel Scholz und Frau Dipl.-Bw. Sonja Schmitt wahrgenommen. Der Sitz der Geschäftsstelle, die die zentrale Anlaufstelle dieser Lokalen Aktionsgruppen darstellt, ist das RSG Bad Kissingen.
Informationen:

Landratsamt Bad Kissingen, Abteilung Kreisentwicklung, Gerhard Karg, Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 09 71 / 8 01 51 60, Fax 09 71 / 8 01 33 33, e-mail: gerhard.karg@landkreis-badkissingen.de

Landratsamt Rhön-Grabfeld, Abteilung III, Manfred Endres, Spörleinstr.11, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale, Tel.: 0 97 71 / 9 42 13, Fax 0 97 71 / 9 48 12 13, e-mail: manfred.endres@rhoen-grabfeld.de

BAUEN UND WOHNEN

0451 ■ ■ ■ ■ ■ Fulda **Landschaftsgerechtes Bauen in der Rhön- Wanderausstellung**

Nachdem die Ausstellung „Landschaftsgerechtes Bauen in der Rhön“ in der Gemeinde Großenlöder und in der Stadt Hünfeld präsentiert werden konnte und großen Anklang bei Fachleuten sowie Bauherren gefunden hat, wird eine neuerliche Präsentation der Ergebnisse des zukunftsweisenden Siedlungsprojektes in den Gemeinden Petersberg und Künzell erfolgen. Darüber hinaus beabsichtigt die Stadt Wanfried (Werra-Meisner-Kreis) dieses beispielgebende Projekt ebenfalls der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Ergebnisse des Städtebau- und Architektur-Wettbewerbs zum Siedlungsprojekt in der Gemeinde Großenlöder sollen vor allen Dingen aufzeigen, wie traditionelle, landschaftsgerechte Bauweisen in Einklang mit den Anforderungen an zeitgemäße Wohnbauten/Wohnformen gebracht werden können. Die Ausstellung zeigt weitere gelungene Beispiele zum Thema Landschaftsgerechtes Bauen aus der Hessischen, Thüringischen und Bayrischen Rhön.

Termine:
Stadt Wanfried – Aue: 21.03.2003 (ca. 3 Wochen) im Dorfgemeinschaftshaus
Gemeinde Künzell: im April 2003

Info:
Planungsbüro Kind und Rausch, Görresstraße 2, 37401 Fulda, Tel. 06 61 / 92 80 40, Fax 06 61 / 9 28 04, e-mail: info@kindundrausch.de

Abt. Dorf- und Regionalentwicklung, Landrat des Landkreises Fulda, Washingtonallee 4, 36041 Fulda, Tel. 06 61 / 2 42 70, Fax 06 61 / 2 42 73 54, e-mail: dorferneuerung.fulda@t-online.de

VERANSTALTUNGEN

0452 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Geba/Rhön

Wanderevent in der Thüringer Rhön: MDR-Osterspaziergang Hohe Geba

Nicht mit Goethe aber mit MDR Radio Thüringen gibt es einen Osterspaziergang auf der Hohen Geba. Verschiedene Veranstaltungen und Wanderungen sollen Groß und Klein am 19. und 20. April auf das Plateau des Geba-Berges locken. Diese Osterwanderung die zum zehnten Mal in Thüringen veranstaltet wird, findet erstmals auf der Hohen Geba in der Thüringer Rhön statt. Bereits am Samstag, 19. April, gibt es ab 14.30 Uhr im Festzelt auf der Hohen Geba einen volkstümlichen Nachmittag u. a. mit Karin Roth. Zum bunten Nachmittag treten Rhöner Talente auf. Davor erfolgt um 13 Uhr die offizielle Eröffnung des neuen Museums zur Geschichte der Geba, u. a. zur 30-jährigen Besetzung durch die Sowjetarmee und deren Einflüsse und Auswirkungen auf die Region.

Start am Sonnentor der Kelten im Dorf Geba

Am **Sonntag, 20. April** kann sich bereits ab 7.30 Uhr zum Frühstück gestärkt werden. Der offizielle Start des „**mdr-Osterspazierganges**“ erfolgt am Ostersonntag um **9.00 Uhr** durch den Mitteldeutschen Rundfunk am Starttor (dieses wird als Sonnentor der Kelten gestaltet sein) an der kleinen Kirche im Dörfchen Geba. Bis 12 Uhr kann zu einer der drei angebotenen Wanderrouten gestartet werden. Die Strecken reichen von 1,5 km bis 15 Kilometer und sind z. T. auch für Behinderte geeignet. Ziel ist immer das Gebaplateau. Dort befindet sich ein beheiztes Festzelt mit einer Kapazität von zirka 2500 Personen, in dem auch der mdr seinen ständigen Sitz hat und mit einem zweiten Übertragungswagen live von den Wanderstrecken berichtet. An den Wanderstrecken werden von verschiedenen Ortsvereinen rund um die Geba Versorgungspunkte eingerichtet. Angebote sind z. B. eine Benzinkuhschau, Oldtimertraktoren und Schafbockküssen in Oberkatz. Nach dem Wandererlebnis, dass u. a. als markante Streckenpunkte die Diesburg, die Wanderhütte Hohe Löhr oder den Reit- und Ferienpark Dörrensolz aufweist, kann man auf dem Gebaplateau, im Festzelt und am Rhönkulturgarten bis ca. 18 Uhr verschiedene Angebote wahrnehmen. Neben kulinarischen Höhepunkten wie Forellenröchern gibt es z. B. für Kinder Ostereiersuchen oder Streichelgehege. Eine Zunftstraße wird am Rhönkulturgarten präsentiert, der alleine schon durch seine landschaftlich kreative Gestaltung ein Highlight ist. Auch das Biosphärenreservat Rhön, die Kunststation Oepfershausen und die Schnitzschule Empfertshausen werden Besuchern Informationen bieten. **Mit dem eigenen Pkw kann man am Ostersonntag nicht hinauffahren auf die Geba.** Vielmehr werden in Herpf, Stepfershausen, Helmershausen, Bettenhausen, Seeba und Träbes ausreichend Parkplätze zur Verfügung gestellt. Von dort aus werden Pendelbusse ständig unterwegs sein.

Ausführlichere Informationen gibt es beim Fremdenverkehrsverein Geba e. V., Tel. 03 69 43/ 6 07 77, Fax 03 69 43 / 6 02 88, e-mail: gebarhoen@gmx.de oder auch im Internetportal Rhön unter www.rhoen.de

BIOSPÄHÄRENRESERVAT

0453 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Oberelsbach

Biosphärenreservat Rhön auf Partnersuche – neue Broschüre

Forschung ist eine zentrale Aufgabe im Biosphärenreservat Rhön. Sie ist fachübergreifend, anwendungsorientiert und führt zu **neuen Ideen**. Von regionalen Produkten bis Tourismus, von Artenschutz bis Wellness – die Themenpalette ist riesig: **Wirtschafts-, Sozialwissenschaften, Kultur-, und Naturwissenschaften** sind gefordert. Die Biosphärenreservatsverwaltungen koordinieren aktuelle Forschung. Aufgabe ist es, die Nachfrageseite (Region) mit der Angebotsseite (Universitäten, Forschungsinstitute) zu koppeln. Damit Forschungsergebnisse die Region weiterbringen, müssen die relevanten und aktuellen **Fragen von der Region** an die Wissenschaft gestellt werden. **Das Biosphärenreservat Rhön ruft auf:**

„Werden Sie unser Partner:

Haben Sie Fragen und Probleme, die Ihnen auf den Nägeln brennen? Brauchen Sie Marktanalysen? Vermissen Sie Arbeiten über Themen, die „schon längst einmal jemand hätte untersuchen sollen“? Haben Sie Möglichkeiten, Forschungsarbeiten aktiv oder ggf. finanziell zu unterstützen? **Haben Sie konkrete Ideen für Projekte, Forschungsfragen/Themen?“**

In der kostenlos erhältlichen Broschüre „Forschung im Biosphärenreservat Rhön – Netzwerk für eine nachhaltige Entwicklung“ gibt es ausführliche Informationen und Beispiele zur Forschung

Kontakt und Bestellung: Dr. Doris Pokorny, Bayer. Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön, Tel. 09774-91020

e-mail: doris.pokorny@brrhoenbayern.de

0454 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Wasserkuppe

Fledermaussymposium Rhön

Am Freitag, 4. April, findet von 15 bis 18.30 Uhr im Groenhoff-Haus Wasserkuppe eine Fachveranstaltung zum Thema Fledermausschutz in der Rhön statt. Renomierte Referenten unterrichten über die Bestandssituation der heimischen Fledermausarten in der bayerischen, hessischen und thüringischen Rhön sowie über Schutzmaßnahmen. Vorgestellt wird auch eine neue Technologie zur Artenbestimmung mittels Spezialdetektor. Das Symposium dient insbesondere dem länderübergreifenden Fachaustausch und soll zu einer engeren Zusammenarbeit motivieren. Als Referenten nehmen Lothar Herzig, Ulf Zeidler, Gerold Herzig und Dr. Eike Biedermann am Symposium teil. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Info: Hess. Vwst. Biosphärenreservat Rhön, Tel. 0 66 54 / 9 61 20, Fax 0 66 54 / 96 12 20.

WIRTSCHAFT

0455 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Kaltennordheim

Rhönbrauerei Kaltennordheim führt Umweltmanagementsystem ein

Mit einer Eintragung in das Verzeichnis der an der EMAS (Freiwillige Beteiligung an einem europäischen Gemeinschaftssystem für ein Qualitätsmanagement und eine Umweltbetriebsprüfung) beteiligten Organisationen will das Kaltennordheimer Familienunternehmen zukünftig Qualitäts- mit Umweltmanagementsystem koppeln. Kürzlich erhielten sie die offizielle Anerkennung. Mit der Herstellung von Bier als reinstes Lebensmittel überhaupt erwächst die Verantwortung sowohl für regionale Umweltprobleme, als auch für die globale ökologische Entwicklung. „Gerade als mittelständische Brauerei inmitten des Biosphärenreservates Rhön sind wir davon überzeugt, dass der schonende Umgang mit den öffentlichen Ressourcen Wasser, Luft, Boden, Flora und Fauna mit marktwirtschaftlichen Instrumenten gesichert werden muss und dass in gemeinsamen Anstrengungen durch Information und Ausbildung zu verstärken ist. Praktische Umsetzung erfolgt:

- Motivation aller Mitarbeiter zu umweltbewußtem Verhalten im Unternehmen und im privaten Bereich
- Erhalt der Gesundheit aller Mitarbeiter durch Schaffung vorbildlicher Arbeitsbedingungen und eines gesunden Arbeitsklimas
- Ständige Verbesserung der Umweltverträglichkeit bei der Entwicklung von Produkten und bei der Veränderung von Verfahren
- Sparsamster Einsatz von Rohstoffen, Energie, Wasser und sonstigen Materialien
- Forderung an Lieferanten über Nachweis der umweltgerechten Entstehung der Zulieferprodukte. Öffentlichkeitsarbeit und Dialog mit den Kunden zu umweltschonenden Maßnahmen in der Brauerei.

Deshalb wird die zielstrebige Umsetzung dieser Grundsätze künftig über unsere Homepage unter www.rhoenbrauerei.de und durch die Umwelterklärung, die jährlich aktualisiert wird, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Ergebnis des Audits am 23.10.2002 wurde die Umwelterklärung gemäß der EG-Verordnung für gültig erklärt.

Info: Rhönbrauerei Dittmar GmbH, Fuldaer Str. 6, 36452 Kaltennordheim, Tel. 03 69 66 / 8 00 00

0456 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Kissingen

Gewerbeflächen im Landkreis Bad Kissingen - neuer Standortatlas

Der Landkreis Bad Kissingen hat im Rahmen der Wirtschaftsförderung einen Standortatlas für interessierte Unternehmen und Existenzgründer aufgelegt. Dieser beinhaltet eine Übersicht über die im Landkreis Bad Kissingen zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen sowie eine Beschreibung der Infrastruktur und der Fördermöglichkeiten. Neben

der gut ausgebauten Infrastruktur stehen den Unternehmen vor Ort, aber auch besonders den Ansiedlungswilligen, insgesamt 46 Gewerbeflächen mit einer Gesamtfläche von 512 ha zur Verfügung.

Der Landkreis Bad Kissingen überzeugt durch seine zentrale Lage in Deutschland, ja in Europa, und nach der Fertigstellung der A 71 auch durch seine hervorragende Verkehrsanbindung an alle wesentlichen Wirtschaftszentren der Republik. Diese harten Standortfaktoren bringen Unternehmen im Landkreis Wettbewerbsvorteile, die durch eine landschaftlich sehr reizvolle Umgebung ergänzt werden.

Da der Landkreis im Rahmen der "Phasing Out" auch noch zur Förderkulisse der Europäischen Strukturförderung gehört, sind für Klein- und Mittelbetriebe zahlreicher Branchen bei Investitionen, die der Neuerrichtung, Erweiterung oder Rationalisierung bzw. Modernisierung dienen, staatliche Zuwendungen möglich.

LK Bad Kissingen 10. Platz von 97 Standorten

Das der Landkreis Bad Kissingen letztlich für Investitionen interessant ist, zeigt die sog. Hitliste der bayerischen Standorte. Hier belegt der Landkreis Bad Kissingen einen guten 10. Platz von 97 Rangreihungen (Landkreise und Städte). "Junge" Unternehmen und Existenzgründer erfahren darüber hinaus durch das Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum in Bad Kissingen eine wesentliche Starthilfe.

Interessierte Unternehmen und Existenzgründer können den Standortatlas kostenlos anfordern:

Landratsamt Bad Kissingen, Abteilung Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 09 71 / 8 01 51 80, e-mail: wifoe@landkreis-badkissingen.de

Die Daten der Gewerbeflächen sowie der Inhalt des Standortatlanten stehen darüber hinaus im Landkreis Informations-System (LIS) unter www.landkreis-badkissingen.de (Aktuelles/Wirtschaftsmeldungen).

REGIONALENTWICKLUNG

0457 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Kaltennordheim

EU-Vogelschutzgebiete: jetzt neuer Konsens für die Thüringer Rhön

Kürzlich fand die zweite Informationsveranstaltung zur Erweiterung der EU-Vogelschutzgebiete statt, nachdem in einem einmütigen Schreiben der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft REK Thüringer Rhön an das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt um eine Konsensfindung zum Wohle der Kommunen gebeten wurde. In der Thüringer Rhön wird jetzt insgesamt eine Fläche von 18 000 Hektar als EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen werden. Die Kommunen hatten bereits im vergangenen Jahr eine Verkleinerung der Flächen an sieben neu auszuweisenden Gebieten gefordert. Weitere

Gebiete (12.000 Hektar) stehen bereits aufgrund der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie unter Schutz.

Neue Ergebnisse bei der Überarbeitung der Vogelschutzgebietsflächen, die eine Verkleinerung der Fläche um rund 1000 Hektar vorsieht, stellten Staatssekretär Stefan Baldus gemeinsam mit Wolfgang Werres, Referatsleiter für Arten- und Biotopschutz im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt vor. Den Bürgermeistern ging es bei ihren Einwänden um die Chance auf Planung neuer Projekte oder Durchführbarkeit von Vorhaben wie die Straßenverbindung Fulda-Meinungen.

Info: Lilienbecker GbR, Büro für Geographie und Kommunikation, Adalbertstr. 15, 99089 Erfurt, Tel. 03 61 / 2 11 13 03, Fax 03 61 / 2 22 23 04, e-mail: Lilienbecker@t-online.de

BILDUNG

0458 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Hilders/Hünfeld

Berufschancen: Angebotsprojekt Ernährung/Hauswirtschaft

Nach längerer Vorbereitungszeit konnte ein Projekt realisiert werden, das sich an Hauptschüler richtet, „die mehr wollen“: Einrichtung einer Fachklasse Ernährung/Hauswirtschaft an der Konrad-Zuse-Schule in Hilders und Hünfeld, die vom „Ausbildungsverbund Rhöner Lebensmittel“ ins Leben gerufen wurde. Das Angebot, das sich an Schüler mit einem Hauptschulabschluss richtet, ermöglicht den Teilnehmern eine umfassende Ausbildung in einem Beruf aus den Bereichen Ernährung und Hauswirtschaft. Am Ende der insgesamt vierjährigen Maßnahme, die sich aus zwei Jahren Berufsfachschule und zwei Jahren duale Ausbildung zusammensetzt, haben die Schülerinnen und Schüler die „Mittleren Reife“ sowie einen Abschluss in einem der folgenden Ausbildungsberufe: Bäcker/-in, Brauer/-in, Fachverkäufer/-in im Bäcker- oder Fleischerhandwerk, Fleischer/-in, Hotel- oder Restaurantfachmann/-frau, Koch/Köchin, Konditor/-in, Landwirt/-in. Partner im „Ausbildungsverbund Rhöner Lebensmittel“ sind Betriebe aus Gastronomie, Handwerk und Landwirtschaft, denen zum einen die Qualität ihrer Produkte am Herzen liegt und die ihren zukünftigen Mitarbeitern eine umfassende und fächerübergreifende Ausbildung zuteil werden lassen möchten. Weiterhin haben das staatliche Schulamt Fulda sowie die Kreishandwerkerschaft Fulda, die IHK Fulda und der Kreisbauernverband ihre Unterstützung signalisiert, so dass zu Beginn des neuen Schuljahres die ersten Schülerinnen und Schüler dieses Angebot nutzen können.

Schulbegleitende Praxistage

Von den Teilnehmern der Fachklasse wird nach zwei Jahren der Realschulabschluss erreicht. Sie haben in dieser Zeit neben den regulären Fächern wie Deutsch, Englisch und Mathematik weiterhin Unterricht in Lernfeldern der Ernährung und der

Hauswirtschaft. Im 10. Schuljahr wird der Berufsschulunterricht von Blockpraktika ergänzt, im 11. Schuljahr nehmen die Schülerinnen und Schüler an schulbegleitenden Praxistagen in Betrieben der Lebensmittelherzeugung und -verarbeitung im Handwerk, der Landwirtschaft und der Gastronomie teil. Die Einblicke in das Berufsleben, die sich den Jugendlichen in dieser Zeit bieten, sind Grundstein für die umfassende, interdisziplinäre Ausbildung. Nach den ersten beiden Jahren folgt eine um ein Jahr verkürzte Lehre in einem der oben genannten Berufe.

Anmeldungen erfolgen bei Herrn Wrobel von der Konrad-Zuse-Schule unter 0 66 81 / 2 71 oder 0 66 52 / 26 54. Das Schuljahr beginnt am 01. September 2003.

Info: Kreishandwerkerschaft Fulda, Rabanusstraße 33, 36037 Fulda, Telefon: 06 61 / 90 22 40, Fax: 06 61 / 9 02 24 20 e-mail: kh-fulda@fulda.net, www.kh-fulda.de

0459 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Wasungen

Seit Dezember 2002 - Modellprojekt für Frauen der Region in Wasungen

18 Frauen aus dem Landkreis Schmalkalden-Meinungen nehmen seit 1. Dezember 2002 an einem Modellprojekt teil. Initiator dieser 3 Jahre laufenden SAM-begleitenden Qualifizierung ist der Frauenverein Wasungen e. V.. Partner ist hierbei die Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e. V.. Ziel ist es, den Teilnehmerinnen aus den Regionen Dolmar, Hohe und Vorder-Rhön sowie Werratal Wissen zu vermitteln, das sie befähigt, Naturschutz und sanften Tourismus zu vereinen und für die Entwicklung der Region zu nutzen. Die Maßnahme, die am 30. November 2005 abschließt, bietet den Frauen die Möglichkeit am Ende einen IHK-Abschluss als Touristikfachwirtin zu erreichen. „Pate“ des Projektes ist Landrat Ralf Luther.

Naturkunde steht auch auf dem Plan

Die Palette des Bildungsangebotes reicht von touristischen Grundlagen Betriebswirtschaft, Sprachausbildung bis EDV. Aber auch Naturkunde steht auf dem Plan, z. B. mit Informationen zur Kräuterlehre. Die Förderung für dieses Vorhaben erfolgt über den Bund und Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond. Über ein Jahr haben die Bemühungen des Wasunger Frauenvereins gedauert, ehe alle Hürden genommen waren. Enge Kontakte gibt es auch zum Karolinenheimverein in Frankenheim, der auch als Mitideengeber zu sehen ist. Neben der Theorie, die in Wasungen vermittelt wird, gibt es auch praktische Module. So erlangen z. B. 2 Frauen aus Frankenheim ihre Praxiserfahrungen beim Ellenbogenverein. 4 Frauen können Arbeitserfahrungen beim Fremdenverkehrsverein Geba e. V. in Helmershausen sammeln. Am Ende des Projektes streben einige Teilnehmerinnen eine Selbstständigkeit an. Für die anderen erhöhen sich mit dieser Ausbildung auf jeden Fall die Bewerbungschancen auf dem Arbeitsmarkt.

Info: Frauenverein Wasungen e. V., Fischergasse 1, 98634 Wasungen, Tel. 03 69 41 / 60 96 34, Fax 03 69 41 / 60 96 35, e-mail: frauenvereinwsg@worldonline.de

ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

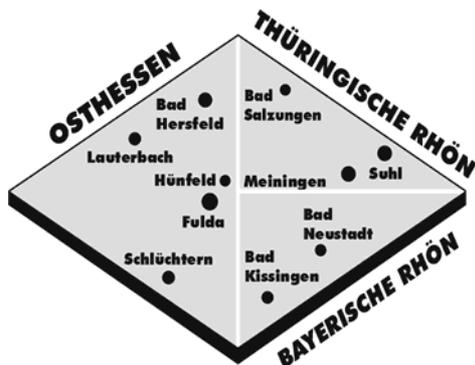
Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön erhalten auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres **im kostenlosen Bezug**.

Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen**. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über www.rhoen.de.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 22:

14. Mai 2003

Die nächste Ausgabe erscheint erst am 3. Juni 2003!

Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und
Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler
Tel. 0 36 95 / 61 53 07
Fax 0 36 95 / 61 76 12
e-mail: filler@wartburgkreis.de

Landratsamt Wartburgkreis, im Auftrag der
ARGE Rhön, Erzberger Allee 14, 36433 Bad
Salzungen

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön
Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen,
Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer.
Rhön e.V., Oberelsbach
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V., Gersfeld/
Wasserkuppe
Arbeitsgemeinschaft Tourismus Rhön e.V.,
Kaltennordheim

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Auflage und Verteiler: 2000 Stück



Bestellung per Fax oder Brief Neu!

Fax 0 36 95 / 61 76 12

Landratsamt Wartburgkreis
im Auftrag der ARGE Rhön
Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen

Ich bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name:
Straße:
Wohnort:
Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse mit angeben!